

II-3181 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

DIPL.-ING. DR. FRANZ FISCHLER
BUNDESMINISTER
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

WIEN, 27. August 1991
1012, Stubenring 1

Zl. 10.930/112-IA10/91

1346 /AB

1991 -08- 29

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR Anschober und
Freunde, Nr. 1390/J vom 8. Juli 1991 be-
treffend Durchführung von Schiedsgerichtsver-
fahren im Auftrag des Bundesministeriums

zu 1390 J

An den

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz Fischer

Parlament

1017 W i e n

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie bei-
geschlossene - schriftliche Anfrage der Abgeordneten Anschober und
Freunde vom 8. Juli 1991, Nr. 1390/J, betreffend Durchführung von
Schiedsgerichtsverfahren im Auftrag des Bundesministeriums, beehre
ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu den Fragen 1, 4, 5, 6, 7, 8, 9 und 10:

Seitens des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft wurden
keinerlei Schiedsgerichtsverfahren über privatrechtliche Ansprüche
initiiert.

Zu den Fragen 2 und 3:

Hinsichtlich dieser Fragen verweise ich auf die Beantwortung der
parlamentarischen Anfrage Nr. 1388/J durch den Herrn Bundesminister
für Justiz.

Beilage

Der Bundesminister:



BEILAGE

ANFRAGE:

1. Seit wann werden von Ihrem Ministerium Schiedsgerichtsverfahren in Auftrag gegeben?
2. Aufgrund welcher rechtlichen Regelung werden diese Verfahren abgewickelt?
3. Existiert gegen den Spruch des Schiedsgerichtes die Möglichkeit eines Rechtseinspruches?
4. Wieviele Schiedsgerichtsverfahren wurden im Bereich des Ministeriums in den Jahren 1980 bis 1991, aufgegliedert nach Jahren, in Auftrag gegeben?
5. Zu welcher konkreten Thematik wurden die einzelnen Schiedsgerichtsverfahren im Bereich Ihres Ministeriums in Auftrag gegeben?
6. Mit welchen Mitgliedern wurde das jeweilige Schiedsgericht von Ihrer Seite bzw. von der Gegnerseite besetzt und welcher Obmann des Schiedsgerichts wurde in jedem Fall gewählt?
7. Welche Summe wurde an die einzelnen Mitglieder des jeweiligen Schiedsgerichtsverfahrens ausbezahlt?
8. Wie lautete in jedem einzelnen Fall das Urteil?
9. Wie häufig und in welchen konkreten Fällen wurden als Urteilsbegründungen überraschende geologische Probleme und Situationsveränderungen oder Veränderungen der Bodenverhältnisse angegeben?
10. Welche Gesamtsummen wurden im Bereich Ihres Ministeriums seit 1980 für die Durchführung von derartigen Schiedsgerichtsverfahren aufgewendet?